



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Epistel Sant Paulus an Titon

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Worred auff die Epistel Sant

Pauli an Titon.

Dies ist ein kurtz Epistel / aber ein
aufbund Chriftlicher lere / darinnen allerley so mei-
sterlich verfasst ist / das ein Chriſten nodt iſt zu wiſ-
ſen vnd zu leben.

Auffs erſt / leret er was ein Biſchoff oder Pfarier
für ein man ſein ſol / nemlich der ſtum vnd gelert ſey
das Euangelion zu predigen / vnd die falſchen lerer der werck vnd men-
ſchen geſetz zuuerlegen / welche allzeit wider den glauben ſtreytten / vnd
die gewiſſen von der Chriſtlichen freyheit verſüre / in das gefenckniß iter
menſchen werck / die doch kein nütz ſeind.

Im andern Capitel / leret er allerley ſtend / alt / jung / ſrawen / mēner / her-
ren vnd knecht / wie ſie ſich halten ſollen / als die Chriſtus durch ſein ſterbē
erworben hat zum eigenthumb.

Im drittē / leret er die weltliche herſchafftē zu eren vñ in gehorchē / vnd
zeücht abermal an die gnad / die vns Chriſtus erworbe hat / damit niemāt
denck / dz es genüg ſei / gehorſam ſein d herſchafft / ſytemal alle vnſer rechts-
fertigkeit nichts iſt vor got / vñ beſilcht die halbſtarrigē vñ tzerer zu meidē.

Die Epistel Sant Pauli an Titon.

Das erſt Capitel.



Paulus ein knecht
gottes / aber ein Apofftel Je-
ſu Chriſti / zu predigen den
glaubē der auſſerweltē got-
tes / vñ dz erkentniß der warheit / welche
zur gottſeligkeit füret auff hoffnung des
ewigen lebēs / welchs verheiſſen hat der
vnlügēhaſſtig gott / vor den zeitē d welt /
hats aber offēbart zu ſeiner zeit / ſein wort
durch die predig / die mir vertrauwt iſt /
nach dem beſelh gotts vnſers heylands.

Titon meinem ſün von art / nach dem ge-
meynen glauben.

Gnad / barmherzigkeit / frid / von gott
dem vatter vnd dem herē Jeſu Chriſto
vnſerm heyland.

Derhalbē lief ich dich zu Crete / das du ſolteſt vollēd anrichtē da ichs
gelaſſen hab / vnd beſetzen die ſtett hin vnd hār mit elteſtē / wie ich dir ver-
o net

ordnet hab/Wo einer ist vntadelich/eines weybs man/der gleübige kind
hab/nicht bernüchiget mit schwelgerey oder vngehorsam. Den ein Bisch-
off sol vntadlich sein/als ein hauphalter Gottes/nicht hoch von im selbs
halten/nit zornig/nit weinsüchtig/nit beissig/nit schentlichs gewinns gy-
rig/sonder gastfrey/gütig/züchtig/gerecht/heilig/keüsch/vnd halte ob de
gewissen wort der lere/auff das er mechtig sey/zü ermanen durch die heyl
samelere/vnd zü straffen die widersprecher.

Dem es seind vil widerspenstige vnd vnnütze schwelger vñ verfürer/
sondlich die auß der beschneidung/welchen man müß das maul stopffen/
die da ganze heüser verkeren/vnd leren/das nicht taugt/vmb schentlichs
gewinns willen. Es hat einer auß inen gesagt/irer eygen prophet/Die Cre- *Epimenides.*
ter sind ye lügner gewesen/böf viech/vñ faule beüch. Dis zeügnis ist war
Vmb der sach willen straff sie scharff/vff das sie gesündt seyen im glaubē/
vnd nicht achten auff die Jüdischen fabeln vnd menschen gebott/welche
die warheit abwenden. Den reynen ist alles reyn/den vnreynen aber vñ
vngleübigen ist nichts reyn/sonder vnreyn ist beyde ir sin vnd gewissen/
sie sagen/sie erkennen Gott/aber mit den wercken verleücken sie es/syten-
mal sie seind/an welche gott grewel hat/vnd gehorchen nit/vñ seind zü
allem gütten werck vnüchtig.

Das. II. Capitel.

Daber rede/was der heylsamen
lere wol anset/ Den alten/dz sie nüchtern seyen/redlich/
züchtig/gesundt im glaubē/in d liebe/in der gedult/ Den
alten weyben desselben gleichen/das sie geberde wie den
heiligen zympt/nicht lesterin seyen/nicht weinsüchtig/gü-
lererin/das sie die jungen weyber zucht leren/menner liebē/kinder liebē/
züchtig sein/keüsch/hauplich/gütig/vnderthan iren mennern/vff das nit
as wort gotts verlestert werde. Desselben gleichen die jungen mennere
ane/das sie züchtig seyen/
Allenthalben aber stelle dich selbs züm fürbild gütter werck/vñnd halt
ich in der lere vnshedlich vnd redlich/vnd das wort heylsam vnd vnta-
delich/auff das der widerwertig sich scheme/vñnd nichts hab/das er von
vns müge böses sagen. Den knechten/das sie iren herren vnderthenig sey-
en/in allen dingen gefellig/nicht widerbellen/nicht entwenden/sonder al-
le güte treüw erzeigen/auff das sie die lere Gottes vnser heylands zieren
in allen stücken.

Dem es ist erschynnen die heylbertige gnad gottes allen mensche/vnd
züchtiget vns/das wir sollen verleügnen das vngöttlich wesen vñnd die
weltliche lüsten/vnd züchtig/gerecht vnd gottselig lebē in diser welt/vnd
wartten auff die selige hoffnung vnd erscheynung der herligkeit des gros-
sen gottes vnd vnser heylands Jesu Christi/der sich selbs für vns geben
hat/auff das er vns erlöset von aller vngerechtigkeit/vñ reyniget im selb
Dd ij ein volck

Epistel an Tiron.

ein volck zum eigenthum / das da eysferig were zu gütten wercken. Solchs rede vnd ermane / vñ straffe mit aller macht / Laß dich niemant verachte.

Das. III. Capitel.

- F** Rinnere sie / das sie den fürstethümen vnd geweltigen vnderthan sein / der oberkeit gehorchen / zu allem gütten werck bereyt sein / niemant lestern / nicht hadern / gelinde sein / alle sänfftmutigkeit beweisen / gegen allen menschē / Den wir waren auch weyland vnweis / vngehorsam / irrig / dienend den lüsten vnd mancherley wollüsten / vnd wandelte in bosheit vnd neyd / waren heftlich vñ heftig vnderhand.
- B** Da aber erscheyn die freündlichkeit vñ leit seligkeit Gottes vnser heylands / nit vmb der werck willen der gerechtigkeit / die wir than hattē / sonder nach seiner barmherzigkeit / machte er vns selig / durch das bad der widergeburt vñ erneuerung des heiligen geysts / welchen er außgossen hat über vnns reichlich / durch Jesum Christ vnser heyland / auff das wir durch desselben gnad gerechtfertiget / erben sein / des ewigen lebens nach der hoffnung / das ist ye gewislich war.
- E** Solchs will ich / das du treibest / vff das die / so an gott gleübig seind worden / sich fleissigen / in gütten wercken fürtrefflich zu sein / Solchs ist güt vnd nützig den menschen. Der torichten frage aber / der geschlecht register / des zanks vnd streyts über dem gesetz / entschlah dich / denn sie seind vn nützig vnd eytel. Einen abtrünnigen menschen meide / wenn er ein mal vñnd abermal vermanet ist / vñ wisse / das ein solcher verkeret ist / vnd sündig als der sich selb verurteylet hat.
- S** Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder Tychicon / so küm eylend mir gen Nicopolin / den daselbs hab ich beschloffen das winterlager zu ben. Zenand den schrifftgeleerten vnd Apollon sende mit fleiß vorhāt / vff in nichts gebreche. Laß aber auch die vnsern lernen in gütten wercken fürtrefflich sein / wo es die notdurfft fordert / auff das sie nicht vnfruchtbar seyen. Es grüssen dich alle die mit mir seind. Grüsse all die vns lieben im glauben. Die gnad sey mit euch allen.

Geschriben auß Nicopoli
in Macedonia.

Vorred